Namslauer Kreisblatt.

№ 38. 1859.

Sonnabend den 24. September.

Bekanntmachungen des Königl. Landrath-Amtes.

№ 247] Betrifft die Zu- und Abgangs-Nachweisungen zum Vieh-Assecuranz-Kataster.

Die Magisträte und Orts-Gerichte des Kreises werden hiermit aufgefordert, die Zu- und Abgangs-Nachweisungen zum Vieh-Assecuranz-Kataster, nach nachfolgendem Schema zusammengestellt, bis spätestens zum 20. October d. J. in triplo an mich einzureichen, widrigenfalls dieselben durch kostenpflichtige Boten abgeholt werden werden.

Ich mache hierbei zur Vermeidung etwaiger vorkommender Mängel darauf aufmerksam:

1) daß die Nachweisungen in Colonne 2 mit richtigen Kataster-Nummern versehen und die in dem Haupt-Kataster angenommene Reihenfolge der Assoziaten möglichst beibehalten wird;
2) daß sie sauber und deutlich und so geschrieben sind, daß am linken Rande einer jeden Seite ein leerer Raum übrig bleibt, damit nach erfolgtem Einheften der sämmtlichen Nachweisungen des Kreises in ein Fascikel nicht die Zahlen der ersten Colonne unlesbar werden;
4) daß endlich bei eingetretenem Wechsel von Assoziaten stets neben dem zeitigen Besitzer des versicherten Viehes auch der im Haupt-Kataster benannte fortgeführt wird.

Druckformulare zu diesen Listen sind in hiesiger Buchdruckerei zu haben.

Lauf.-Nr.	Kataf. Nr.	Namen und Stand der Assoziaten.	Stiere und Zugochsen. Stück.	Werth pro Stück. Thlr.	Kühe. Stück.	Werth pro Stück. Thlr.	Jungvieh über 1 Jahr. Stück.	Werth pro Stück. Thlr.	Haupt-Betrag. Thlr.
		Gemeinde N. N.							
		Bestand laut Kataster . . .	10		35		16		1292
		A. Zugang.							
1	8	Bauer N.	1	40	2	20	1	10	90
2	27	Gärtner N.			1	22			22
		Summa	11		38		17		1404
		B. Abgang.							
1	4	Bauer N.	1	45			3	12	81
2	45	Gärtner			2	20	1	10	50
		Summa	1		2		4		131
		Balance.							
		A. Bestand laut Kataster nebst Zugang.	11		38		17		1404
		B. Abgang.	1		2		4		131
		Bleibt Bestand	10		36		13		1273

Namslau, den 21. September 1859.

№ 248] Betrifft die Einzahlung der zweiten Rate der Kreiswegebaugelder.

Die Dominia und Dorfgerichte des Kreises werden hierdurch aufgefordert, die II. Rate der pro 1859 ausgeschriebenen Kreis-Wegebaugelder (Kreisbl. pro 1859 S. 58) in der ersten Hälfte des Monats Octbr. d. J. bei Vermeidung der Execution an die Kreis-Communal-Kasse hierselbst (Kämmerei-Kasse) einzuzahlen. Namslau den 19. September 1859.

№ 249] **Aufnahme der neuen Klassensteuer-Rollen pro 1860.**

Die Magisträte und Dorfgerichte erhalten den Auftrag, mit der Veranlagung zur Klassensteuer für das Jahr 1860 unverzüglich vorzugehen.

Zur Vermeidung von Wiederholungen verweise ich auf die Kreisblatt-Verfügungen vom 8. October 1857, pag. 170/180, vom 15. September 1858 pag. 187 und vom 22. und 26. September 1858 pag. 193 und 198, deren Inhalt auch diesmal sehr genau und mit mehr Aufmerksamkeit und Genauigkeit, als dies theilweise in den Vorjahren geschehen, zu befolgen ist, da von der Dienstpflicht der Gemeinde-Behörden wahrheitsgemäße und gewissenhafte Angaben in den Steuer-Rollen zu fordern sind, und das Gegentheil nur Nachtheile für sie selbst und ihre Steuerpflichtigen im Gefolge haben kann. Auffallend unrichtige und ungenaue Arbeiten würde ich zur Umarbeitung zurückgeben, oder durch Ordnungsstrafen rügen müssen. — In der Hauptsache mache ich nur unter Verweisung auf die Instruction d. d. Berlin, 8. Mai 1851 (außerordentliche Beilage zu № 21 des Regierungs-Amtsblattes pro 1851) wiederholt auf folgende Momente besonders aufmerksam:

Das Erste ist die Aufnahme der Personenstands-Register — nach dem 1857 gegebenen Muster, in welchen aber jede Seite, soweit die Colonnen dazu geeignet sind, aufgerechnet und fort transportirt werden muß, um die Summe der verschiedenen Religionsverwandten und die Zahl der Bewohner (vorletzte Colonne) am Schlusse übersehen und vergleichen zu können; — darauf folgt die Zusammenstellung der Rolle und dann die Einschätzung selbst.

Die Besteuerungs-Merkmale jedes einzelnen Steuerpflichtigen sind dabei genau einzutragen u. zwar:

a. bei jedem Grundbesitzer die Größe des Besitzthums und zwar auch des auswärtigen, nach Morgen; hierbei muß die ganze Fläche, also auch Hutung, Unland ꝛc. angegeben werden und sind die Gattungen, als: Acker, Wiese, Forst, zu specifiziren; — nach den Rezessen und Vermessungsregistern. —
b. der Werth des Grundbesitzes, und zwar nicht nach den alten Kaufpreisen, sondern nach den gegenwärtigen Verhältnissen und dem pflichtmäßigen Ermessen der Veranlagungsbehörde; ferner die darauf in der Wirklichkeit und nach genommener Ueberzeugung aus den Hypotheken-Scheinen eingetragenen Schulden; — c. der Viehstand, unter Angabe der Zahl jeder Gattung;
d. bei den Herren Geistlichen und Lehrern, überhaupt allen Beamten und Hausbedienten die Höhe des Einkommens, mit allen Nebengenüssen, als: freie Station, Brennholz oder Heizung, Wohnung ꝛc., bei Ersteren auch die Größe der Widmuth nach der Morgenzahl und deren jährlicher Ertragswerth;
e. bei Auszüglern deren Vermögens-Verhältnisse, das Naturalausgedinge und ihre Nutznießung von Ländereien nach der Morgenzahl und dem jährlichen Ertrage;
f. das Kapital-Vermögen jedes Steuerpflichtigen, insoweit es irgend bekannt ist.

Die Befreiung der Militair-Invaliden (nicht Kriegsveteranen) von der Klassensteuer, tritt immer nur dann ein, wenn sie neben den Gnadengehältern (Pensionen) nicht anderweites Einkommen beziehen, welches sie steuerpflichtig macht. Selbst in diesem Falle haben Militair-Invaliden nur auf die Klassensteuerbefreiung Anspruch, wenn sich ihr namentliches Gnadengehalt nicht über 3 Thlr. beläuft, welches in der Anmerkungs-Colonne zu erläutern ist.

Herabsetzungen der bisher veranlagten Steuerbeträge dürfen nur in Folge höhern Orts genehmigter Reclamationen stattfinden, wenn nicht namhafte Abverkäufe, Besitzveränderungen, Einkommensverminderungen, Gewerbeniederlegungen, Dienstentlassungen ꝛc. solches direct rechtfertigen sollten, welches jedoch allemal in der Anmerkungs-Colonne näher zu umschreiben ist. Dagegen werden andererseits die angemessenen höhern Einschätzungen erwartet, oder der Rücksprache bei der Vorrevision hierselbst offen gehalten, wo Ankäufe, Vergrößerung des Besitzthums, verbessertes Einkommen ꝛc. stattgefunden hat.

Da die von dem Gemeinde-Vorstande alljährlich zu erwählende Einschätzungs-Kommission von mindestens 3 Mitgliedern aus den verschiedenen Besitzklassen, — welchen jedoch dem Gemeinde-Vorstande gegenüber nicht sowohl eine entscheidende, sondern eine berathende Stimme zusteht — bei dem Geschäft zugezogen wird, so darf nicht übersehen werden, ihre Mit-Unterschriften auf dem Titelblatte der Rolle beizubringen. Die solchergestalt stattgefundenen Veranlagungs-Arbeiten werden, **sauber, deutlich, geräumig und accurat** geschrieben, von **Montag, den 17. Octbr. ab**, zu den im nächsten Kreisblatte angegebenen Terminen im landräthl. Amte abgenommen und bestimmungsmäßig vorrevidirt werden.

Die von den Scholzen und Gerichtsschreibern persönlich zu übergebenden Schriftstücke bestehen:

1) in der neuen Klassensteuer-Rolle in duplo,
2) in der Rolle pro 1859 und I. Semester-Liste,
3) in dem Seelen-Register einfach,
4) in der Bevölker.- u. Klassenst.-Veränder.-Balance, einfach.
5) in der Liste der wirklichen Almosenempfänger, auf welche in der Anmerkungs-Colonne der Rolle nach der laufenden Nummer jedesmal hinzuweisen ist, einfach,
6) in der Nachweisung der 60jähr. der Stufe Ia., einfach.

Die Gemeinde-Vorsteher haben übrigens ihre Gemeindesiegel mitzubringen.

Ramslau, den 23. September 1859.

№ 250] **Betrifft die Räumung der Stober- und Oschumble-Bache.**

Nach Anzeige der an der Stober gelegenen Mühlen-Besitzer, wird die Ziegener und sämmtliche unterhalb liegende Schleußen am 2. October c. geöffnet, so daß das Wasser an den nächstfolgenden Tagen abgelaufen sein wird.

Es soll nun geräumt werden:

1) **Am Montag und Dienstag, den 3. und 4. October c.:** die Strecke vom Eintritt in den Namslauer Kreis bis an die Sterzendorf-Dammersche Grenze;
2. **am Dienstag und Mittwoch, den 4. u. 5. October c.,** von vorigem Endpunkte bis an die Brieger Kreisgrenze;
3. **am 4., 5. und 6. October c. die Oschumblebache.**

Sämmtliche betreffende Orts-Polizeibehörden und Dorfgerichte werden daher hierdurch aufgefordert, für die ordnungsmäßige Ausführung der Räumung durch die Verpflichteten Sorge zu tragen, und sind die Mühlenbesitzer autorisirt, Falls derselben nicht in genügender Weise nachgekommen werden sollte, dies auf Kosten der Säumigen ausführen zu lassen. Namslau, den 23. Septbr. 1859.

№ 251] **Der Einstellungs-Termin für die diesjährigen Ersatz-Rekruten betreffend.**

Nach einer soeben eingegangenen Verfügung der Königlichen 22. Infanterie-Brigade, sollen die für das 11. Infanterie-, 1. Cürassier-, 6. Artillerie-Regiment und 6. Train-Bataillon ausgehobenen Rekruten, erst einen Tag später als anfänglich bestimmt war, zur Einstellung gelangen.

Die Magisträte und Dorfgerichte weise ich daher hiermit an, den unten namhaft gemachten Mannschaften aufzugeben, anstatt am 30. September ꝛc., erst **am 1. October d. J. früh 7 Uhr in Brieg vor dem Zeughause** sich einzufinden.

Altstadt: Gottlieb Neumann; **Bankwitz:** Fried. Stampnik; **Buchelsdorf:** Franz Mierswa, Michael Franke; **Creutzendorf:** Simon Nawroth; **Dammer:** Simon Drost; **Dörnberg:** Joh. Kubitza; **Droschkau:** Johann Modrzinsky, Karl Sonneck; **Eckersdorf:** Gottl. Kluska, Simon Baron, Karl Wowra, Karl Günther; **Glausche:** Daniel Sygo; **Grambschütz:** Karl Herrmann; **Gühlchen:** Michael Unger, Joh. Mortzinnek, Christian Haase, Carl Nitschke; **Haugendorf:** Carl Herrmann; **Gr.-Hennersdorf:** Michael Schrott; **Krickau:** Gottlieb Peukert; **Lankau:** Johann Jokiel; **Deutschmarchwitz:** Christian Slotta; **Poln.-Marchwitz:** Ernst Schöde, August Riesner, Heinrich Kaltasch; **Windischmarchwitz:** Wilhelm Riebisch; **Minkowsky:** Ludwig Gärtner; **Nolldau:** Gottlieb Kaboth; **Polkowitz:** Carl Jerchel; **Schmograu:** Anton Kabus; **Schwirtz:** Johann Gritz; **Simmelwitz:** Gottlieb Wünschig; **Städtel:** Moritz Friedländer, Karl Kopka; **Sterzendorf:** George Nogaitzik, Johann Chowanietz, Johann Mokroß, Michael Kuklock, Heinrich Hanfler, Hans Opolka; **Strehlitz I.:** August Stampniok, Carl Dibek, Thomas Barthun, Johann Kilian, Johann Woitun; **Strehlitz-Buchelsdorf:** Franz Krowors, Michael König; **Namslau:** Christian Dubiel, August Bartnek.

Namslau, den 22. September 1559.

№ 252] **Militair-Atteste.**

Für nachstehende, für das Garde-Corps ausgehobenen Rekruten, haben die betreffenden Dorfgerichte sofort Atteste über die moralische Führung derselben auszustellen und spätestens Dienstag, den 27. d. Mts., bei Vermeidung der Abholung durch Boten, hierher einzureichen. 1. Friedrich Neumann aus Eckersdorf, 2. Robert Reigber aus Nieder-Wilkau, 3. Johann Rapka aus Strehlitz I., 4. Karl Löschner aus Grambschütz, 5. Paul Pocha aus Eckersdorf, 6. Thomas Wabnitz aus Polkowitz, 7. Franz Mikolai aus Skorischau, 8. Karl Kuhnert aus Proschau, 9. Ignatz Jonissek aus Staedtel, 10. Christian Suppra aus Gühlchen.

Namslau, den 21. September 1859.

№ 253] **Quartal-Nachweisung über Zu- und Abgänge der Kriegs-Veteranen.**

Wiederum fehlen fast noch sämmliche Anzeigen resp. namentlichen Nachweisungen über die im 3. Quartale 1859 etwa stattgefundenen Zu- und Abgänge der im Kreise lebenden Kriegs-Veteranen, welche bis zum 20. September bereits eingegangen sein sollten.

Ich muß diese, so oft vorkommende Verzögerung der vorgeschriebenen Termin-Eingaben hiermit ernstlich rügen und werde mich genöthigt sehen, diejenigen Dorfgerichte, welche bis **Dienstag, den 26. d. Mts.** die betreffenden Nachweisungen oder Negativ-Atteste nicht eingereicht haben sollten, ohne Weiteres in Ordnungsstrafe zu nehmen. Namslau, den 22. September 1859.

№ 254] **Polizeiliche Verfolgung.**

Der Schuhmacherlehrling Franz Kopka hat sich wiederholt von seinem Meister, dem hiesigen Schuhmacher Röhricht entfernt und treibt sich wieder vagabondirend umher.

Ich fordere die Ortspolizei-Behörden und die Dorfgerichte des Kreises auf, auf den Jungen zu vigiliren und im Betretungsfalle denselben dem Landrath-Amte zuzuführen.

Namslau, den 19. September 1859.

Der Königliche Landrath. Salice Contessa.

Allgemeiner Anzeiger.

Steckbrief.

Königl. Staats-Anwaltschaft zu Brieg, den 9. September 1859.

Der Einlieger Philipp Skodnik aus Schmograu, Kreis Namslau, soll wegen Diebstahls verhaftet werden; er ist im Betretungsfalle anzuhalten und an das Kreis-Gericht zu Namslau abzuliefern.

Signalement. Alter 44 Jahr, Religion katholisch, Statur klein, Bart schwarz. Skodnik hat Blatternarben im Gesicht; er spricht deutsch und polnisch.

Bekleidung. Ein Paar gestreifte Zeughosen, eine blaugeblümte Parchentjacke, eine blaue Weste mit kleinen weißen Blumen, eine schwarze Mütze und ein Paar alte Stiefeln.

Bekanntmachung. Für die Zeit vom 1. Octbr. bis Ende Decbr. c. ist Herr Kreis-Gerichts-Rath Schodstädt zum beständigen Deputirten des Kreis-Gerichts, Behufs Aufnahme von Testamenten und sonstigen letztwilligen Verfügungen, ernannt.

Namslau, den 17. September 1859. Königliches Kreis-Gericht.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die Anzeige vom 12. Septbr. d. J. wird noch besonders hervorgehoben, daß die zum Nachlaß des Arrendators Simon Friedländer zu Grambschütz gehörigen werthvolleren Sachen, als der Brennapparat, die Maischbottige, Kühlschiffe, Gebinde und Utensilien zur Brau- und Brennerei, die Kartoffel-, Malz- und Schrotmühlen, die Kegelbahn und der Eisschuppen (resp. das Material der Letzteren nach dem Abbruche), die Pferde und Kühe, am ersten Auctionstage Montag, den 3. Octbr. a. c., in Grambschütz zum Verkauf gelangen.

Namslau, den 22. Septbr. 1859.

Raabe,
Auctions-Commissarius v. c.

Auction.

Dienstag, den 27. September d. J., Vormittags um 10½ Uhr, werden in der hiesigen Schloßbrauerei Meubles, Hausgeräthe und 4 Achtel Bier öffentlich gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Namslau, den 23. September 1859.

Raabe,
Auctions-Commissarius v. c.

Holz-Verkauf.

Dienstag, den 27. d. Mts., von 10 bis 11 Uhr Vormittags, sollen aus den Schlägen der Beläufe Sgorsellitz, Schadegur und Schmograu 150 Klaftern Eichen- und Kiefern-Brennholz im Rathhause zu Reichthal und

Freitag, den 30. d. Mts., Vormittags von 10 bis 12 Uhr, aus den Schlägen des Belaufs Windischmarchwitz 100 Klaftern Kiefern- und Fichten-Brennholz im Kretscham zu Windischmarchwitz

meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Windischmarchwitz, den 21. Septbr. 1859.

Der Königliche Oberförster Ohrdorff.

Der Förster-Posten auf dem Dom. Nassadel ist vergeben.

Ein Parchent-Futter von einem Herrenrocke, welches am großen Brande in meine Wohnung geräumt worden ist, befindet sich noch bei mir; der Eigenthümer kann dasselbe zurückerhalten.

F. Krichler in der Stadtbrauerei.

Commissions-Lager von Stein-Dach-Pappe.

Die Herren **Sauer & Günzel** in **Breslau** haben mir den Verkauf ihrer rühmlichst anerkannten und in Feuersgefahr gut bewährten Stein-Dach-Pappen übergeben, und verkaufe ich sonach zu dem Fabrikpreise das Schock à 2½ Ct. und 2½ []Ruthe deckend, für 7½ Thlr ab Breslau, oder ab hier 8 Thlr.

H. Grützner.

Damen-Mäntel, Bournusse und Jacken

sind für die jetzige Saison in reichster Auswahl und in den neuesten Façons soeben angelangt, und empfehle selbe, so wie auch mein **Modewaaren-Lager**, welches ebenfalls in allen Neuheiten für Herren- und Damen-Artikel aufs Beste assortirt ist, einer gütigen Beachtung.

S. Bielschowsky.

Der Krautverkauf auf dem Beete beim Dom. Lankau findet Sonntag, den 2. October statt.

Nebst Beilage.

Beilage zu № 38 des Namslauer Kreisblattes.

Sonnabend den 24. September 1859.

Verloren. Es ist am Dienstag Abend, den 20. d. M., vor dem Hause des Herrn Landrath Salice Contessa ein grau ledernes Portemonnaie mit einem broncenen Bügel, in dem ein 25 Thlr.-Schein und circa 10 Sgr. klein e Geld befindlich waren, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung im Landrath-Amte abzugeben. Namslau, den 23. September 1859.

Einem hochgeehrten Publicum zeigen die unterzeichneten Kaufleute ergebenst an daß an den kommenden jüdischen heiligen Festtagen:

Donnerstag, Freitag, Sonnabend, als am 29., 30. September, 1. October und auch den darauf folgenden Sonnabend, am 8. October c.

die Verkaufsladen geschlossen und weder Ein- noch Verkauf von Producten stattfinden wird.

Namslau, den 23. September 1859.

Modewaaren- und Producten-Handlungen.

S. Bielschowsky. Bermann. Wilh. Cohn. S. Meidner. M. Sittenfeld. S. Sittenfeld.

Breslauer Montags-Zeitung mit Prämie.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Oktober beginnt ein neues Abonnement auf die von Dr. M. Kurnik redigirte Breslauer Montags-Zeitung. Dieselbe erscheint an jedem Montag Morgen, an welchem bekanntlich keine der hiesigen Zeitungen ausgegeben wird, und wird mit sämmtlichen von hier abgehenden **Frühzügen** und **Nachtposten** verschickt. Die Breslauer Montags-Zeitung bringt die neuesten **Telegraphischen Depeschen** über alle belangreichen Vorgänge im Gebiete der Politik und des Handels, **Telegraphische Coursberichte**, so wie eine **Uebersicht** aller bis Sonntag Abends eingehenden politischen Nachrichten nebst **Leitartikeln** zur Würdigung der politischen Situation. Durch ihre zahlreichen Verbindungen ist die Breslauer Montags-Zeitung ferner ganz besonders in den Stand gesetzt, dem Bedürfniß des Publicums nach **Unterhaltungs-Lectüre** entgegenzukommen, und es wird ihr eifrigstes Bestreben sein, durch Originalbeiträge ausgezeichneter Schriftsteller, wie der Herren **Brachvogel, Halm, Holtei, Kahlert, Mundt, Pauer, Putlitz, Rasch, Ring, Rodenberg, G. vom See, Temptey** und anderer hochgeschätzter Mitarbeiter, durch **Feulliton-Correspondenzen** aus **Berlin** und **Wien**, durch Darstellung und Besprechung **einheimischer Zustände und Verhältnisse** sowie durch bunte Mittheilungen aus **sozialem, literarischem** und **künstlerischem** Gebiete das Interesse der Leser anzuregen und sich deren Zufriedenheit und Beifall zu erwerben.

Als **Pramie** erhält jeder Abonnent das rühmlichst bekannte und in allen Kreisen mit gleicher Anerkennung aufgenommene Werk unsers trefflichen schlesischen Liedersängers: **Schlesische Gedichte von Karl v. Holtei**, in der höchst sauberen und gefälligen Miniatur-Volks-Ausgabe v. Ed. Trewendt. Die Prämie wird nach erfolgtem Abonnement **franco** zugeschickt.

Alle königlichen Postanstalten nehmen Bestellungen an.

Der vierteljährliche Abonnementspreis incl. Postzuschlag und Stempelsteuer ist auf 23 Sgr 6 Pf. ermäßigt.

Breslau, im September 1859.

Hiermit erlaube ich mir die ganz ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein

Specerei- und Eisen-Waaren-Lager

nunmehr wieder vollständig assorirt habe, und empfehle ich demnach außer allen Specerei- und Farbewaaren in bester **Qualität** und möglichst billigen Preisen: **Falzplatten, Ofentöpfe, Wasserwannen, Roste, Unterlagen, Ofenröhren, Ofenthüren, Küchengeschirre, Band-** und **Rund-Eisen, Eisen-** und **Weiß-Blech, Draht** u. **Draht-Nägel, Grabeisen, Schaufeln, Strohmesser, Sägen, Vorlegeschlösser**, eiserne und messingne **Zollgewichte, Stiefeleisen, Holznägel, Schleif-** und **Wetzsteine**, so wie viele andere **Eisen** und **Kurz-Waaren** mit dem Bemerken, daß es mein stetes und einziges Streben sein werde, das mir in meinem frühern Locale erworbene Vertrauen durch strengste Reellität auch ferner zu erhalten und füge ich noch die ergebene Bitte hinzu, mich in meinem jetzigen Geschäft durch recht zahlreichen Zuspruch gütigst unterstützen zu wollen.

Namslau, den 22. September 1859.

Julius Müller.
Speccerei- und Eisen-Waarn-Handlung am Ringe, im Gasthofe zur goldenen Krone.

Auction.

Montag, den 3. u. Dienstag den 4. Octbr., Vormittags 9½ Uhr, werden in der Arrende zu Gramb-schütz die Simon Friedländer'schen Nachlaßsachen, insbesondere ein vollständiger Pistorius'scher Brenn-Apparat, taxirt auf 836 Thlr. 28 Sgr., sowie Pferde, Kühe, Schank-, Brenn-, Brau-Utensilien, Feld- und Wirthschafts-Geräthe, auch Spiritus- und andere Gebinde, endlich allerlei Vorräthe resp. geerntete Feldfrüchte, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Den Zuschlag bezüglich des Brenn-Apparates hat sich das vormundschaftliche Gericht vorbehalten.

Namslau, den 12. September 1859.

Raabe,
Auctions-Commissarius v. c.

☛ Von dem beliebten Dr. Lutze'schen Gesundheits-Caffee haben mir die Herren Krause & Co. in Nordhausen wieder eine bedeutende Sendung zugehend gemacht, und empfehle ich denselben für Wiederverkäufer zum Fabrikpreise.

Julius Müller,
im Gasthofe zur goldenen Krone, am Ringe.

In Folge Umzugs werde ich Donnerstag, den 29. d. M., Vormittags 9 Uhr, ein Meublement für 1 Zimmer, 1 Hausschrank und einiges Wirthschafts-Geräth gegen gleich baare Zahlung in meiner Wohnung, Krakauer Straße im A. Krichler'schen Hause, versteigern lassen.

H. Franke.

Ein Viertel Lotterie-Loos
ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Blts.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich jetzt wieder in meiner früheren Wohnung, im Hause des Züchnermstrs. Herrn Weiß, wohne, und bitte, das mir früher geschenkte Vertrauen auch ferner bewahren zu wollen, da ich stets bemüht sein werde, dasselbe durch gute und saubere Arbeit zu rechtfertigen.

Wilhelm Löwe,
Schlossermstr.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich hierorts eine **Mode-Schnittwaaren-Handlung**, verbunden mit **Tuchausschnitt** und **Kurzwaaren**, eröffnet habe. Ich ersuche daher um geneigten Zuspruch, und werde mich stets bemühen, meine geehrten Kunden durch reelle Bedienung und äußerst **billige Preise** zufrieden zu stellen. — Meine Wohnung ist Ring 76 im Hause des Fleischermstr. Herrn Neupel.

Reichthal, den 24. Septbr. 1859.

L. H. Lasker.

Ein Gewölbe nebst Stuben und Beigelaß ist anderweitig zu vermiethen und zum Neujahr zu beziehen.

Emilie Feist.

Ein Keller ist zu vermiethen bei

J. Krause. Schützenstraße.

Verflossenen Sonntag ist auf dem Wege vom Poln. Thore bis zu den Vorwerksgebäuden ein goldener Ring mit einer Platte verloren gegangen; der ehrliche Finder erhält bei Rückgabe eine Belohnung.

Plötzke, Schuhmachermstr.

Der rechtmäßige Eigenthümer eines in Namslau gefundenen Siegelringes kann denselben gegen Erstattung der gemachten Anzeigegebühren bei der Orts-Polizei-Behörde zu Laubsky wieder zurückerhalten. Laubsky, den 19. Septbr. 1859.

Die Orts-Polizei-Behörde.

Auction.

Sonntag, den 25. d. M: Nachmittag 1 Uhr, werden im hiesigen Kretscham die hier befindlichen Nachlaß-Effecten der in Namslau verstorbenen Köchin Thersia Eckelsberger, bestehend in einem Schube und diversen weiblichen Kleidungsstücken, gegen sofortige Zahlung versteigert.

Lorzendorf, den 20. September 1859.

Das Dorfgericht.

Jagd-Verpachtung.

In Folge höherer Anordnung soll Montag, den 3. Octbr. c., Nachmittag 2 Uhr, die Jagd auf den der hiesigen Gemeinde gehörigen Ländereien, im hiesigen Scholzen-Locale nochmals meistbietend verpachtet werden.

Proschau, den 21. September 1859.

Das Dorfgericht.
Kaboth, Scholz.

Es ist mein Wunsch, Knaben, die das Gymnasium später besuchen wollen, den nöthigen vorbereitenden Unterricht in Privatstunden zu ertheilen, sowie auch, sollte sich Gelegenheit finden, Mädchen in Französisch und Englisch zu unterrichten. Auch möchte meine Schwester, die Anfang October hier eintrifft, in der Anfertigung weiblicher Arbeiten Unterricht geben. Hierauf Reflektirende wollen gefälligst im Laufe dieses Monats Vormittags 11—12 Uhr in meiner Wohnung (im schwarzen Adler) mir Anzeige davon machen.

Namslau, den 8. Septbr. 1859.

Schiebel, Rector.

Gegenwärtig mit der Neumessung des Rittergutes Reichen, wahrscheinlich bis zu Ende dieses Monats hierselbst beschäftigt, zeige ich hiermit ergebenst an, dass ich auch anderweitige, das Vermessungs-Geschäft betreffende Aufträge hier entgegennehme.

Reichen bei **Namslau**, den 20. September 1859.

Adolph Klein,
Königl. Regier.- und Landschafts-Conducteur aus Kreuzburg.

Die Innung der Böttcher, Stell- und Rademacher wird Montag, den 3. Octbr. Quartal abhalten, zu welchem die betheiligten Meister hiermit eingeladen werden. Der Vorstand.

Zum Scheibenschießen u. Tanz auf Sonntag, den 25. d. Mts., ladet ergebenst ein:

Herrmann,
Gastwirth in Altstadt.

Zu dem am Sonntag, den 25. d. Mts. hierselbst stattfindenden Scheibenschießen ladet ergebenst ein:

Richter,
Gastwirth in Hönigern.

☛ Im Pomianer Domin.-Walde, Schildberger Kreises, unmittelbar an der schles. Grenze, wird jeden Sonnabend, von 8 Uhr des Vorm. ab, Bau- u. Brennholz gegen gleich baare Bezahlung verkauft. ☚

Redaction, Druck und Verlag von J. Hoffmann in Namslau.